

Wenn "Sepp" in die Luft geht

Blick hinter die Kulissen der Modellbaugruppe Radolfzell

Radolfzell



Wenn Kevin zum Bügeleisen greift, dann tut er nicht dasselbe, was eine Hausfrau normalerweise mit diesem Apparat tut. Kevin glättet nicht Kleider, er schrumpft vielmehr sogenannte "Bügefolien" zusammen. Hierbei handelt es sich um hauchdünne und transparente Folien, die beispielsweise auf dem Leitwerk eines Modellfliegers befestigt werden und dann mit dem Bügeleisen so stark geschrumpft werden, dass sie dem Leitwerk schließlich vollkommen glatt anliegen. Woraus sich ergibt, dass es sich bei Kevin um einen jugendlichen Flugmodellbauer handelt. Der Zwölfjährige ist Mitglied der Modellbaugruppe Radolfzell und beschäftigt sich zusammen mit etwa 20 weiteren Jugendlichen im Alter von zwölf bis 18 Jahren mit dem Bau eines Tiefdeckers, der auf den schönen Namen "3D-Sepp" hört.

Bild:
Der zwölfjährige Kevin am Werk: Er schrumpft mit dem Bügeleisen die Folie ein, die sich um Flügel und Leitwerk des Tiefdeckers spannt, mit dessen Herstellung die Jugendlichen der Modellbaugruppe Radolfzell beschäftigt sind. Fotos: Exner

Das Fluggerät trägt den Vornamen des wohl ältesten Mitglieds der Modellbaugruppe. "Sepp" Bronner aus Güttingen ist 78 Jahre alt, das "Mädchen für alles" vor allem auf dem Fluggelände der Modellbauer zwischen Stahringen und Steißlingen und wird von den Jugendlichen wegen seiner Freundlichkeit hoch geachtet. Ebenso wie der Namensgeber verfügt auch das Fluggerät "Sepp", ein sogenannter 3D-Flieger, über ausgesprochen gutmütige Eigenschaften. Angetrieben von einem 7,5 ccm-Verbrennungsmotor kann der maximal zwei Kilo schwere Modellflieger sehr langsam und sehr enge Kurven fliegen und ist damit auch kunstflugtauglich. "Der fliegende Sepp" entsteht in Gruppenabenden in zwei städtischen Räumen des früheren Schlachthofgebäudes an der Herrenlandstraße in Radolfzell.

Seit fünf Jahren befindet sich die vor etwa 20 Jahren gegründete Modellbaugruppe hier und ist mehr schlecht als recht untergebracht. Die beiden Bauräume sind zu klein, zwei große Arbeitstische füllen sie praktisch aus und dazwischen türmt sich überall Material, das zum Modellbau benötigt wird. So können von den 22 Jugendlichen der Modellbaugruppe höchstens fünf hier zugleich tätig werden.

Kreissäge im Zimmer

Sogar die Sicherheit ist, wie vom stellvertretenden Vorsitzenden Gerhard Kenner festgestellt wird, nicht gewährleistet. Kreissäge, Bandsäge und sonstige gefährliche Maschinen stehen frei im Zimmer. Dringend notwendig wäre ein verschließbarer Raum. Da könnten dann auch die im Verein vorhandenen CNC-Maschinen deponiert werden. Auch eine Toilette war nicht vorhanden, als die Modellbaugruppe hier einzog. In Eigenarbeit wurde eine solche provisorisch installiert.

Das Ganze wird vom Verein auch noch teuer bezahlt. Der Miete von 1700 Euro im Monat, die an die Stadt abzuführen ist, stehen keinerlei Zuschüsse von der Stadt gegenüber. So ist die finanzielle Seite das ständige Sorgenkind des Vereins. Gemildert wird dies durch die Mitgliedsbeiträge. Die rund 90 Mitglieder stammen übrigens aus dem gesamten Kreisgebiet. So wohnt der Vorsitzende in Konstanz, sein Stellvertreter kommt aus Hilzingen, der Schriftführer aus Engen und der Kassierer aus Allensbach. Mit Markus Walter lebt jedoch wenigstens der Jugendwart in Radolfzell. Jedes erwachsene Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag von 56,25 Euro, was 110 DM entspricht. Die Jugendlichen entrichten jährlich 15 Euro in die Vereinskasse. Angesichts der Ebbe in der Vereinskasse waren die 1500 Euro Preisgeld natürlich hochwillkommen, die der Modellbaugruppe Radolfzell zuerkannt wurden, nachdem sie, wie berichtet, den Jugendförderpreis 2002 erhalten hatten, den eine Modellbaufirma sowie drei einschlägige Fachzeitschriften gestiftet hatten. Neben den 1500 Euro nahmen Vorsitzender Toni Bäuerle und Gerhard Kenner auch hochofrenet zur Kenntnis, dass bei der Preisverleihung ihre Jugendarbeit als vorbildlich gewürdigt wurde. "Wer mit jungen Leuten zusammen ist, bleibt selbst jung", hieß es aus dem Mund der Jury, die den Preis vergab. Doch nicht nur bei der Jugendarbeit, auch sonst sind die Modellbauer auf der Höhe der Zeit. Bei jeder abendlichen Bauaktion in den Räumen an der Herrenlandstraße wird ein "Protokoll" in Bild und Text in das Internet gestellt.

Dort kann es auf der Seite www.mbg-radolfzell.de am nächsten Tag von allen 90 Mitgliedern abgerufen und studiert werden. Dass die Seite auch von Interessenten beachtet wird, die nicht Mitglied der Modellbaugruppe sind, ergibt sich daraus, dass nach Angaben des Vorstandes diese Internetseiten die meist besuchte Internetpräsentation im Bereich der Sparte Modellflug sind.

Neben dem Modellbau stehen alljährlich noch andere Aktionen auf dem Programm. So will man in diesem Jahr nach Kulmbach reisen, um sich mit den dortigen Modellbauern zu treffen. Nach Schröcken wird ein Segelflug führen und am kommenden Wochenende stellt man sich im Rahmen des weitum bekannten und beliebten Flugplatzfestes der Öffentlichkeit vor. Dabei wird sich auf dem Fluggelände zwischen Stahringen und Steißlingen beim Haldenstetter Hof vielleicht auch schon "Sepp" in die Lüfte erheben,

wohlwollend begutachtet von seinem 78-jährigen Namensgeber aus Göttingen.

Georg Exner